Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 73. Dienstag, den 27. März 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. März 1838.

Die Herren Kaufleute W. Tietzen jun. aus Bromberg, C. Schulze aus Stettin und Härtel aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Nehring v. Szerdahely aus Rinkowken, Herr Negotiant Bellavéne aus Lyon, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann August Stieler von Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Schöffler aus Brandenburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. In Betreff der zu Ostern d. J. eintretenden Umziehzeit wird in Folge Gesetz vom 30. Juni 1834 (Gesetzsammlung pro 1834, № 15., pag. 92) hierdurch zur Kenntniß des resp. Publikums gebracht:

daß mit dem 2. April c. bei Vermeidung der Einlegung des Executors, der Anfang zur Räumung der Wohnung gemacht, so daß am 9. desselben Monats die alte Wohnung, bei Vermeidung der Heraussetzung durch den Executor, völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins ist vor dem Schlusse dieses Quartals, also vor dem 1. April c. zu berichtigen, widrigenfalls den Vermiethern nach Vorschrift der Danziger Willkühr Artikel XIII. Kap. 2. das Recht zusteht, gegen die Säumigen auf sofortige Zahlung desselben, sowie auf Sicherstellung des gesammten Mobiliars und sonstigen Vermögens auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruction

sind die Herren Referendarien Oelrichs und Teichmann deputirt, vor welchen die nöthigen Anträge während der Ziehzeit in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags, im Locale des unterzeichneten Gerichts-Amts, angebracht werden können.

Danzig, den 12. März 1838.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Publikandum,

die anderweite Verpachtung der im Domainen-Amte Schöneck belegenen Vorwerke Pogutken und Mallar betreffend.

2. Die bisherige Pächterin der Königl. Domaine Schöneck, wird die vorbenannte Pachtung zum 1. Juni 1838 dem verpachtenden Königl. Fiskus zurückgewähren und aus derselben ausscheiden.

Die Pachtung wird in Folge höherer Bestimmung von diesem Zeitpunkte ab in öffentlicher Licitation neu ausgeboten werden. Zu dem Ende ist ein Termin auf

den 18. April c. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Hause in unserem Dienst-Lokale vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath von Mellenthien, anberaumt. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden, über ihre Qualification zu Führung einer größern Königl. Domainen-Pachtung, so wie über das zu dem Ende nöthige Vermögen sich auszuweisen, und ihre Pachtanerbietungen abzugeben.

Zur allgemeinen Uebersicht der Verhältnisse wird bemerkt:

Die Domaine liegt im Berendter Landrathskreise, 1½ Meile von Schöneck, 2 Meilen von Stargardt und 6½ Meilen von Danzig.

Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind daselbst im baulichen Stande nach dem Bedarf, vorhanden.

Zur Domaine gehören

1. das Vorwerk Pogutken nebst dem Abbau Kowalken; dasselbe enthält überhaupt 1920 Morgen 149 □Ruthen Preuß. an Aeckern, Gärten, Wiesen, Hütungen, Gewässern, Wegen, Hof- und Baustellen.

   Von den Ackerländereien sind

   477 Morgen 173 □Ruthen zur III. Klasse,
   143 " 50 " " IV. "

eingeschätzt. Die Saaten werden gehörig bestellt übergeben. An Wiesen sind 212 Morgen 137 □Ruthen, nebst hinreichendem Hütungs-Terrain vorhanden.

Der mindeste Pachtzins für diese Nutzungen ist auf jährlich

830 Rthlr 5 Sgr. 2 Pf incl. 277½ Rthlr in Golde

bestimmt

2. Das mit Pogutken grenzende Vorwerk Mallar; dasselbe enthält überhaupt 1187 Morgen 52 □Ruthen an Aeckern, Gärten, Wiesen, Hütungen, Gewässern, Wegen, Hof- und Baustellen.

   Von den Ackerländereien sind 323 Morgen 91 □Ruthen zur III. Klasse
   und 65 " 46 " " IV. "

eingeschätzt, und das Land wird gehörig bestellt, zurückgewährt.

Die Wiesen von 143 Morgen 119 □Ruthen und die Hütungs-Ländereien gewähren ein nahrhaftes Futter für eine Schaafheerde, welche auch in Pogutken mit Nutzen gehalten wird.

Der mindeste Pachtzins für diese Nutzungen ist auf jährlich

502 Rthlr 1 Sgr. 1 ₰ incl. 167½ Rthlr in Golde

bestimmt.

Mit der Verpachtung ist verbunden:

3. mit dem Vorwerke Pogutken
   a. das Recht, eine Fläche von 120 Morgen im Königl. Forst mit Vorwerks-Vieh zu behüten,
   b. die Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit,
4. das Verlagsrecht, über die noch zwangspflichtigen Krug- und Schankstellen zu Pogutken, Wischin, Kleschkau, Wentzkau, Kobilla und Jarischau.
5. die Erhebung des Stand- und Markt-Geldes für die Buden auf den Märkten zu Pogutken.

Der mindeste Pacht-Zins für die Nutzungen beträgt

ad 3. . . .	181 Rthlr	24 Sgr.		incl. 60 Rthlr in Golde
ad 4. . . .	57 "	27 "	5 ₰	
ad 5. . . .	1 "	23 "	4 "	

der gesammte jährliche Pacht-Zins für die zu 1 bis einschließlich 5 gedachten Nutzungen, ist demnach auf mindestens

1573 Rthlr 21 Sgr. einschließlich 505 Rthlr in Golde

bestimmt.

Die Pacht-Zeit ist vom 1. Juni 1838 bis zum 24. Juni 1862, so wie die Pacht-Caution auf 1500 Rthlr festgesetzt worden.

Das herrschaftliche Inventarium, das dem Pächter zum Eigenthum übergeben wird, ist einschließlich 930 Rthlr 10 Sgr. für die Brau- und Brennerei-Geräthe, auf 1076 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt, davon müssen 76 Rthlr 20 Sgr. vor der Uebergabe an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse abgezahlt werden.

Mit dieser Pacht muß auch zugleich die Polizei- und Kassen-Verwaltung für den Bezirk des Amts Schöneck, gegen eine jährliche Entschädigung von 323 Rthlr aus Königl. Kasse, für die Dauer der Pachtzeit übernommen werden.

Für die Erfüllung der dem Pächter als Domainen-Beamten in der obigen Hinsicht obliegenden Verpflichtungen muß außer der Pacht-Caution eine besondere Caution von 1500 Rthlr bestellt werden.

Die übrigen speziellen Bedingungen können die Pachtlustigen in unserer Domainen-Registratur nebst Veranschlagungs- und Vermessungs-Arbeiten in den Dienststunden einsehen.

Dem Königl. Ministerio bleibt die Auswahl unter den Bietenden vorbehalten und dieselben daher bis zur Eröffnung der desfallsigen Entscheidung an ihre Gebote gebunden. Danzig, den 17. März 1838.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements

3. Auf Verfügung der Königlichen Regierung hieselbst soll die Abbringung der, im Strande bei Brösen vorhandenen Schiffs-Wracke vom Schiffe Mary Anna und eines im Jahre 1814 gestrandeten Schiffes im Wege der Entreprise an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es wird hiezu ein Termin

auf den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr

in dem Lootsenhause zu Neufahrwasser angesetzt, zu welchem alle diejenigen hiemit eingeladen werden, welche auf diese Entreprise einzugehen gesonnen sind und die Mittel dazu nachzuweisen vermögen.

Die Bedingungen sind täglich in den gewöhnlichen Dienststunden auf dem Haupt-Bureau der unterzeichneten Behörde einzusehen und wird der Königl. Lootsen-Kommandeur Herr Engel zu Neufahrwasser den Entrepriselustigen die Stellen nachweisen, wo die abzubringenden Wracke sich befinden.

Mit dem Mindestfordernden wird unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung, demnächst der Entreprise-Contract nach erfolgter Lizitation abgeschlossen werden.

Danzig, den 17. März 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

4. Es haben der hiesige Fleischermeister Johann Valentin Klein und dessen verlobte Braut die Fleischermeister-Wittwe Renate Dorothea Schimanski geborne Schwiderske für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe einzubringenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes durch einen am 16. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1838.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

5. Die Eva Jurreczeck verehelichte Bauer Jacob Bresa zu Schülzen hiesigen Amts, hat bei erreichter Großjährigkeit die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes herrschende Gütergemeinschaft mit ihrem gedachten Ehemann ausgeschlossen, und wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berent, den 8. März 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

6. Heute Morgen 4½ Uhr entschlief unser freundlicher Louis, in einem Alter von 8 Monaten an Krämpfen.

Diese für uns sehr traurige Anzeige allen unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung. Schüßler und Frau.

Neustadt, den 25. März 1838.

Entbindung.

7. Die am 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr glücklich erfolgte Entbindung mei-

ner Tochter von einem gesunden Knaben, zeige ich in Abwesenheit meines Schwiegersohnes, des Königl. Oberförsters Hrn. Schultz, statt besonderer Meldung hiedurch ganz ergebenst an. D. Manglowsky.

Schwabenthal bei Oliva, den 25. März 1838.

Verlobung.

8. Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns, unsern Freunden und Bekannten, nah und ferne, anstatt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen. Amalie Dentler geb. Clopatt.

Danzig, den 27. März 1838. Eduard Rudolph Gronert.

Anzeigen

Vom 19. bis 22. März 1838 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Mai a Hamburg. 2) Garlitz a Allnau. 3) Pruß a Thorn. 4) Nyschau a Gerswalde. 5) Schwitalski a Mewe. 6) Holtz a Rosengart. 7) Diner, 8) Grimm a Elbing. 9) Müller a Lauenburg. 10) Schienemann a Stettin. 11) Hein a Berlin mit 5 Rℓ in Cassenanw. 1⅜ Rthlr. 12) Nautenberg a Piltz. 13) Wolff a Schöneck. 14) Rüdiger a Reybillort.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt

Bekanntmachung.

9. Auf dem Gute Jassen bei Bütow sind wegen Verpachtung einiger Vorwerke in der am 9. April d. J. zu Jassen stattfindenden Auction nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen:

1. Eine Merino-Schäferei deren Stamm aus Kunersdorf,
   von 230 Stück Mutterschaafen mit Lämmer,
   „ 8 Stück Zuchtböcken,
   „ 70 „ Jährlingen.
2. Eine hochveredelte Schäferei
   von 170 Stück Mutterschaafen mit Lämmer,
   „ 60 „ Jährlingen.
3. 13 Kühe worunter 6 Stück Niederungs-Kühe.
4. Mehreres Jungvieh und Bullen worunter 1 Werderscher.
5. 14 Stück Ochsen.
6. 4 Pferde.
7. Eine neue Hechselmaschine und mehreres todtes Inventarium.

Die Schaafe werden nach der diesjährigen Schur abgeliefert.

Jassen, den 19. Februar 1838.

10. Mittwoch, den 28. d. um 3 Uhr, versammelt sich der Frauen-Verein; Frauen und Jungfrauen, welche dem Verein beitreten möchten, werden freundlich eingeladen, an dieser Versammlung Theil zu nehmen. Bresler.

11. Junge Mädchen die das Putzmachen zu erlernen wünschen, finden ein Engagement Glockenthor No. 1949.

12. Den Hochgeehrten Kunst- und Musikfreunden die meinem Unternehmen, musikalisch-rhetorisch-plastische Darstellungen zu geben, gütige Theilnahme schenkten, danke ich hiemit ganz ergebenst und bedaure nur, dass ich von Kränklichkeit befallen die immer drohender zu werden scheint, das genannte Unternehmen für jetzt nicht weiter fördern kann. Doch hoffe ich in den nächsten Wochen schon wieder daran gehen zu können, und dann werde ich mich beehren um jene geneigte Theilnahme neuerdings zu bitten.

Urban.

13. **Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.**

Die beiden letzten Vorstellungen zu heruntergesetzten Preisen werden gegeben: morgen, Mittwoch den 28. und Freitag den 30. März c. Entree 7½ Sgr. Kinder a 5 Sgr. K. Christeinicke, Optikus.

14. In der Langgasse № 400. werden brauchbare physikalische Apparate, u. dergl. gekauft.

15. **Etablissement einer Lederhandlung Langg. 406. geradeüber dem Rathhause, von J. Hirschson.**

Durch den von mir in Berlin und Frankfurther Messe persönlich bewirkten Einkauf Leder in allen Sorten, sowohl in ganzen als in Ausschnitt, kann ich solche bei den billigsten Preisen vorzüglichster Waare, reeller und prompter Behandlung liefern, und erlaube mir Ein geehrtes Publiko auf dieses Etablissement mit der Bitte um geneigten Zuspruch aufmerksam zu machen.

16. Hiedurch zeigen wir an, daß Herr Carl Gottfried Trojan von heute an als Theilnehmer in unser Geschäft eintritt und unsere Firma zeichnen wird.

Danzig, den 24. März 1838. Lubienski & Co.

17. Eine unverheirathete Person in mittlern Jahren, die dem Geschäft im Schankladen vorstehen kann, findet ein Unterkommen altstädtschen Graben № 1287. am Hausthor.

18. Eine kleine schwarze Spitzhündin mit weißer Brust, ist abhanden gekommen; wer dieselbe Kohlenmarkt № 2 abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

19. Es hat sich den 22. in der Nacht bei mir ein großer weiß u. braunfleckiger Hühnerhund mit einem kurzen Schwanze, eingefunden. Mäntel, Wächter, Drehergasse № 1357.

Vermiethungen.

20. Eimermacherhof № 1786. ist zur jetzigen Ziehzeit eine Oberwohnung aus zwei Stuben und verschließbaren Holzboden bestehend, zu vermiethen; auch kann annehmlichen Miethern der Eintritt in den gegenüber befindlichen schönen Garten bewilligt werden.

21. Goldschmiedegasse № 1093. ist eine Stube halbjährlich auch an einzelne Personen mit Meubeln zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse 757. ist eine Stube nebst Kabinet u. Meubeln zu vermiethen.

23. Ein in Nahrung stehender Gewürzladen, mit vollständigen Utensilien, nebst eine Treppe hoch gelegener Wohnstube und Nebenkabinet, ist sofort billig zu vermiethen Röpergasse № 470.

24. 2ten Damm 1277. ist ein meublirter Saal u. Bedientenstube zu vermiethen.

25. Eine an der Straße nach Jeschkenthal gelegene Wohnung, bestehend in einer Stube, Hausraum, Küche, Boden und Keller, ist zum Sommeraufenthalt zu vermiethen. Miethslustige belieben sich Langgasse № 399. zu melden.

Danzig, den 23. März 1838.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Von dem beliebten 3füss. ungeslössten trocknen fichten Klobenholz steht noch ein kleines Parthiechen zum Verkauf Ankerschmiedegasse No. 172.

27. Vorzüglich gutes trocknes hochländ. büchen Flöß- und eichen Klobenholz ist fortwährend zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen bei

Carl Hannemann.

28. Einige Fußmatten sind vorräthig am Johannisthor № 1359.

29. Dunkle und helle moderne Perkal-Kleider zu dem auffallend billigen Preise von 2 Rℓ, erhielt so eben J. M. Davidsohn, ersten Damm-Ecke.

30. Unter den von Frankfurth mir eingegangenen Waaren empfehle ich die neuesten Cattune, 8/4 br. glatte, quarirte u. gestreifte Gardinen-Mousseline von 3 Sgr. an, Thybets, Plaids- und franz. Umschlagetücher zu auffallend billigen Preisen.

H. M. Alexander, Langgasse № 407.

31. Cattune, Zeuge, Piquees, Basiards, Parchende, Atlaß-Corde und noch andere recht viele Artikel verkaufe ich fortwährend en gros sehr billig, Handschuhe 1/4 Dutzd. 11 Sgr., Tücher 1/4 Dtzd. 12 Sgr. im Schützenhause am Breitenthor.

Kleimann.

32. Hintersischmarkt № 1605. 2 Treppen hoch, sind aus freier Hand herrschaftliche Betten zu verkaufen, bestehend aus einem Deckbett, einem Unterbett und drei Kopfkissen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

33. Das der Wittwe Anna Maria Riesemann und den Erben des Martin Riesemann gehörige, in Zeisgendorf belegene Erbpachts-Grundstück № 3. von 136 Morgen 15 □Ruthen Preuß. nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, geschätzt auf 1731 Rℓ 10 Sgr. 8 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

25. April c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dirschau, den 15. Januar 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

34. Das der Wittwe und den Erben des Fleischermeisters Gautsch zugehörige Grundstück Litt. A. I. 97. a. hier, abgeschätzt auf 74 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf

den 25. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Klebs anderaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin wird zugleich der Handlungsdiener Friedrich Traugott Lange eventualiter dessen Erben hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 1. Januar 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

35. Das den Geschwistern Dörcks zugehörige, zu Stadtgebieth in der Schillingsgasse unter der Servis-№ 61. und № 48. des Hypothekenbuchs gelegene Erbzins-Grundstück, abgeschätzt auf 56 Rtl. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 25. April 1838

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

36. Ueber den Nachlaß des am 25. Juli c. zu Danzig verstorbenen Justiz-Commissarius Selß, ist auf den Antrag der Benefizial-Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation der Ansprüche an den Nachlaß ein Termin auf

den 25. April 1838 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Dreckschmidt hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige werden verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 22. November 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.